

Wandbild zeigt Menschen auf der Flucht

VON EDWIN PLATT

Bremen. Unweit des Bahnhofs Sebaldsbrück, an einer Hauswand, die einmal zur Wurstfabrik Könecke gehörte, ist ein riesiges Graffiti entstanden. Ein Baum bildet das Zentrum des 22 Meter langen Kunstwerks, die Blätter sind bunte Handabdrücke. Auf Gleisen, die im Nichts enden, sind Menschen auf der Flucht. Links an der Wand steht Peace, das englische Wort für Frieden, auf der anderen Seite steht es auf Arabisch. Junge Flüchtlinge haben das Graffiti diese Woche zusammen mit Jugendlichen aus dem Stadtteil Hemelingen gesprüht. Fünf Stunden arbeiteten sie jeden Tag zusammen an ihrem großen Wandbild.

„Die Euphorie der Jungs war beeindruckend“, sagt Projektleiter Jan-Henning Göttsche. „Sie hatten noch nie eine Spraydose in der Hand und großen Spaß am Spraysen.“ Die Aktion fand im Rahmen des Projekts „Sebaldsbrooklyn“ statt.



Junge Flüchtlinge sprühen mit Jugendlichen aus Hemelingen ein Graffiti. Hier sind Msalam Skafi (16, links) und Amir Ismail (16) bei der Arbeit.

FOTO: KUHAUPT